

BAD AROLSEN

Bad Arolsen. Die Wandergruppe des Geschichtsvereins trifft sich am morgigen Dienstag um 14.30 Uhr, Parkplatz Hofapotheke, Rathausstraße.

Punkt: Terminabsprache der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle heute, 8.30 bis 12.30 Uhr, Große Allee 16, Telefon 628150. Frauengesprächsgruppe ist heute, 19.30 Uhr. – Beratung und Terminvereinbarung Betreuungsverein, Montag bis Donnerstag, Telefon 05691/628153.

Suchtberatung: Sprechstunde ist heute von 13 bis 15 Uhr in der Rauchstraße 2, Telefon 05631/60330.

Die Rheuma-Selbsthilfegruppe bietet heute Warmwassergymnastik im „Arobella“-Freizeitbad um 9.40, 10.15 und 17.40 Uhr an. Außerdem dienstags um 9.40 Uhr, mittwochs, 9.40 und 10.15 Uhr, donnerstags, 9.40 und 15.15 Uhr, freitags, 9.40 Uhr. Kontakt: Dorothea Friedrich, Telefon 05691/5445.

Die Trennungsberatungsstelle bietet anwaltliche und therapeutische Hilfe und Beratung montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 05691/6219822.

Rehazentrum Bathildisheim: Beratungsstelle offene Hilfen/ambulante Dienste, Terminvereinbarung: 05691/6298613.

Die Bürgerhilfe „Wir für uns“, Rauchstraße 2, ist für Ratsuchen geöffnet: montags, 10 bis 12 Uhr, und mittwochs, 15 bis 17 Uhr, Telefon 05691/8779167.

Die Beratungsstelle zu Schwangerschaft, Sexualität und finanziellen Hilfen des Arbeitskreises Gemeindefürsorge Gesundheitsversorgung bietet in der Außenstelle Wolfhagen, Schützeberger Straße 12, Sprechstunden dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr an. Telefon 05692/992893, E-Mail: beratungszentrum@akgg.de.

Hebammensprechstunde ist regelmäßig dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr. Info und Terminvereinbarung: 0170/4888185.

Der Folklore- und Volkstanzkreis trifft sich heute um 20 Uhr im Bürgerhaus zur Übungsstunde. Informationen unter Telefon 05691/6977.

Diakonisches Werk: Asyl- und Flüchtlingsberatung, Montag, 10 bis 12 Uhr (Tel. 1559); Muttergenesung, Mutter-und-Kind-Kuren, Montag, 9 bis 12 Uhr (Tel. 8066766); Schwangerenberatung, montags bis freitags, 11 bis 12 Uhr (Tel. 05631/913256).

VdK-Ortsverband: Heute ab 15 Uhr ist Monatstreffen im Waldecker Salon der Senioren-Residenz ars vivendi.

Frauenselfhilfegruppe nach Krebs: Das nächste Treffen ist morgen um 15 Uhr im Brunnentreff, Prof.-Bier-Straße in Helsen. Es finden Neuwahlen statt. Daher wird um vollzähliges Erscheinen gebeten. Auskunft bei Barbara Figge, Telefon 05691/3378.

Landau. Die Stadtbücherei im Rathausaal (Eingang Heidestraße) ist heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Feierabendtreff zum Thema Luther

Bad Arolsen. Die evangelische Kirchengemeinde Bad Arolsen lädt für Mittwoch, 5. November, von 19 bis 21.30 Uhr in das Diakonissenhaus Helenenheim, Helenenstraße 13, zum After-Work-Treff ein (nicht in das Bernhard-von-Haller-Haus, wie zunächst berichtet). Prof. Dr. Klaus Wengst wird zum Thema „Martin Luther und die Juden – über theologische Judenfeindschaft als Geburtsfehler des Protestantismus“ sprechen. Anmeldung beim evangelischen Gemeindebüro, Telefon 05691/3337. (r)

Offene Türen für Dohlen

Kirchengemeinde Mengersinghausen bekommt Umweltpreis der Landeskirche

Mit dem Umweltpreis der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ist die Kirchengemeinde Mengersinghausen für ihr Dohlen-Projekt mit dem mit 2000 Euro dotierten Umweltpreis ausgezeichnet worden.

VON ARMIN HASS

Bad Arolsen - Mengersinghausen. „Gott hat uns allen einen Platz eingeräumt“, brachte Pfarrer Uwe Jahnke das naturschützerische Engagement der Kirchengemeinde im gestrigen Gottesdienst auf den Punkt. Da Tiere genauso wie die Menschen geliebte Geschöpfe Gottes seien und viele Tierarten, wie etwa Eulen und Dohlen, Kirchen als Rückzugsorte brauchten, habe sich der Kirchenvorstand für Nistmöglichkeiten der gefährdeten Vogelarten entschieden, machte der Geistliche deutlich.

Vor 15 Jahren bei Beginn der letzten großen Sanierung sei dies ein großes Thema gewesen, räumte Jahnke das Konfliktpotenzial ein. Schließlich hätten 17 Tonnen Kot und weiterer Dreck aus dem Gewölbe über dem Kirchenschiff herausgeholt werden müssen. Doch hat sich der Kirchenvorstand bei der Beratung über die neue Dacheindeckung dafür entschieden, den Zugang zu dem Gewölbe zu verschließen, aber im Bereich von Dachgauben und Schalllöchern Nistmöglichkeiten zu schaffen. Neben den nun in der Kirche nistenden Dohlen und Fledermäusen hatten bereits Turmfalke und Schleiereule das Gotteshaus für die Brut genutzt.

Neben dem Ornithologen Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann haben sich Friedhelm Wernz und Georg Dembowski von der NABU-Gruppe Twiste-



Mit dem Umweltpreis der Evangelischen Landeskirche Kurhessen-Waldeck ist die Kirchengemeinde Mengersinghausen für ihr Dohlen-Projekt geehrt worden. Uns Bild zeigt (v.r.) Pfarrer Uwe Jahnke, Laudator Wolfgang Riek, Oberlandeskirchenrätin Ute Stey, Pfarrerin Silvia Brusius (Wega, Wellen, Anraff), Friedhelm Wernz, NABU Twistetal, und den Umweltbeauftragten Uwe Hesse. Foto: Armin Haß

tal für die Nistmöglichkeiten eingesetzt. Wernz präsentierte gestern in der Kirche 30 Jahre alte Fotografien von der Schleiereulenbrut. Die stabilen und großen Nistkästen baute die Firma Füllgraf. Die Konfirmanden sind mit in die Betreuung der neuen „Wohngelegheiten“

einbezogen.

Pfarrerin Silvia Brusius, die im vorigen Jahr den Umweltpreis für die Gemeinden Anraff, Wega und Wellen entgegengenommen hat, stiftete gestern ein Fernglas zur Beobachtung der Rabenvögel. In ihren Edertaler Gemeinden waren ebenfalls

Nistmöglichkeiten für Dohlen geschaffen worden.

Durch ehrenamtliches und gemeinschaftsbildendes Engagement sei nachhaltiger Schutz für bedrohte Vogelarten geschaffen worden, sagte die Oberlandeskirchenrätin Ute Stey bei der Übergabe des Preises an Pfarrer Jahnke. Eindringlich hätten sich die Gemeindeglieder mit der christlichen Botschaft auseinandergesetzt.

Das Projekt der Mengersinghäuser Gemeinde passe zu der Dekade der Biodiversität, weiß sich der Umweltbeauftragte der Landeskirche, Uwe Hesse, mit seinem Kollegen Michael Böttcher einig, der diese Funktion für den Kirchenkreis Twiste-Eisenberg innehat. Das Augenmerk des Umweltausschusses reiche von Falken bis hin zu seltenen Flechten. Der Gemeinde stiftete er als Geschenk eine seltene Apotheker-Rose.

Jan und Rita Knobbe sowie der Flötenkreis umrahmten den Festgottesdienst musikalisch.



Dohlen sind bei der Kirchengemeinde Mengersinghausen willkommen und finden im Bereich der Kirche Nistkästen vor. Dafür gab es den Umweltpreis der Landeskirche. Foto: Hans-Heinrich Strippel

Fundgrube für Flohmarktfreunde

Trödel in der Schützenhalle Massenhausen für Waldecker Spielzeugmuseum

Bad Arolsen-Massenhausen. Die „Massenhäuser Flohmarkts-tage“ finden am kommenden Samstag und Sonntag statt. Stimmung, Spaß und Trödel aus Spenden und Haushaltsauflösungen bieten die Vereinsmitglieder des Waldecker Spielzeugmuseums an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr. Auf etwa 600

Quadratmetern türmen sich Bücher, Hausratsgegenstände, Spiele, Antikes oder Dekorationsartikel. Entgegen jeder gewerblichen Veranstaltung liegt der Reiz des Angebotes in der fröhlich kundennahen und entgegenkommenden „Geschäftsabwicklung“. Günstig ist alles, was Mann oder Frau braucht. Aber

auch Dinge für alternative und kreative Geschenkverpackungen, Requisiten oder Geeignetes für das nächste „Schrottwichteln“ liegen mit etwas Phantasie direkt vor der Nase. Daneben erweitern Fremdanbieter das Angebot mit Handarbeiten, Eingemachtem aus dem Garten, Künstlerwaren und Gebraucht-

gegenständen. In der Gaststube gibt es Kartoffelsalat und Würstchen, Waffeln und Kaffee. Die Veranstaltung kann kostenfrei an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr im Massenhäuser Schützenhaus besucht werden. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Waldecker Spielzeugmuseum zugute. (r)

Landauer Wasserkunst ist winterfest

Technisches Denkmal und beliebtes Ausflugsziel · 480. Geburtstag

Bad Arolsen - Landau. Auch Denkmäler werden in den Winterschlaf versetzt: Der Förderverein zur Erhaltung der Landauer Wasserkunst hat die technischen Anlagen winterfest gemacht.

An bevorstehende Frosttage war bei den sommerlichen Temperaturen am Samstag zwar eher nicht zu denken. Umso besser gingen bei strahlendem Sonnenschein die Arbeiten von der Hand, zu denen sich diesmal zwei Dutzend Helfer eingefunden hatten. Immerhin galt es, sämtliche Etappen der historischen Anlage von 1535 zu überprüfen. Vom Hauptgebäude der Wasserkunst bis zur Weidewasserzapfstelle wurde emsig gewerkelt, um Zu- und Ablaufrohre zu entleeren. Schieber wurden aufgedreht und das Wasser in den Bach abgelassen, um

Frostschäden abzuwenden. Vor der Zapfstelle waren Helfer mit dem Bagger im Einsatz, um Schotter aufzubringen. „Damit man die Weidewasserzapfstelle im Frühjahr wieder sauber erreichen kann“, so Fördervereinsvorsitzender Gunthard Ohm. Im oberen Bereich galt es, Büsche zurückzuschneiden, die Dachrinne zu säubern und den Lauf des Antriebswassers freizulegen. Auch in der Altstadt waren fleißige Helfer damit beschäftigt, den Kump zu reinigen. Dorthin wird über die Sommermonate das kühle Nass gepumpt, um Besuchern die Wasserversorgung der Bergstadt in den vergangenen Jahrhunderten vorzuführen. So gerüstet, dürfte das technische Denkmal und beliebte Ausflugsziel den Winter bis zum 480. „Geburtstag“ erneut gut überdauern. (sim)



Die Weidewasserzapfstelle wird von der Landauer Wasserkunst gespeist. Das technische Denkmal wurde beim Arbeitseinsatz mit vielen Helfern winterfest gemacht. Foto: Sandra Simshäuser